



KICKERS ZELTLAGER

2
0
2
3

Mitwirkende:

Michael → Der Feuerteufel

Uli → Das Mittsommerfrollein

Max → Der Holzsammlerking

Makus → Der Stromsucher übrigens er schreibt sich selbst so.

Leo → Der Leberkäsallergiker

Sabine → Die Spass- und Spülmaschine

Mike → Das Gutelaunebärchen

Sina → Die Hundeflüsterin

Benni → Der Zeltbauprofi übrigens er ist im Zelt

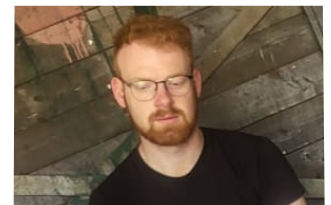
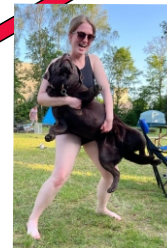
Jan → Der Holzhackerbua

Ronja → Die Tatookönigin

Nobbi → Der Zerstörer

Camen → Das Blue-Eyes-Baby

Ben → Der Fußballmeister



Raffi → Der Justus-K9 Bezwinger

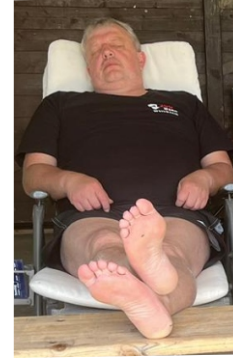


Vincent → Das Kletterass

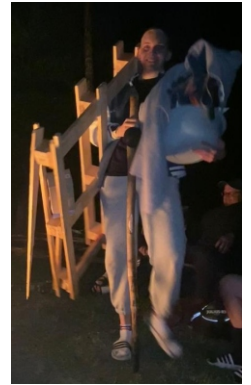
Salima → Der Kurzzeitgast

Lucky → Der Kühlwagensänger

Martin → Der Ruhepol



Janina → Die Bacardispezialistin



Vernell → Die Palettenträgerin



Carlo → Der Küchenschläfer

Karin → Die Blumenbinderin



und natürlich nicht zu vergessen,

Yoshi und Oskar → Unser Schwulenpärchen

War nur ein Irrtum von Yoshi, da Oskar kastriert ist und duftet wie ein Mädchen



Am 25.2.2023 war es wieder soweit, die Vorhut, bestehend aus Nobbi, Ben, Lucky, Michael und Karin, die nach drei Jahren "Engelpause" wieder mitdurfte, reisen auf der Klinge an.

Nach einer zähflüssigen Fahrt waren in atemberaubender Geschwindigkeit die Fahrzeuge ausgeladen und die Zelte aufgebaut, sodass es sogar im Hellen noch Essen gab. Die obligatorische Flasche Ouzo war genau so schnell erledigt wie der Aufbau und wenn wir unseren Feuerteufel Micha nicht gezügelt hätten, wäre das komplette Feuerholz schon am ersten Abend draufgegangen. Am ersten Abend startete auch Nobbi mit seiner Zerstörungswut und zerlegte seine Hose.

Am nächsten Tag während des Restaufbaus verzog sich Karin auf die Blumenwiese und band einen Blumenkranz um sich der kräfteraubenden Arbeit gekonnt zu entziehen.

Im Laufe des Nachmittags reiste auch der Rest der Truppe an und mit grossem Hallo wurde jeder begrüßt.

Uli bekam den Blumenkranz aufgesetzt und so zum Mittsommerfrollein gekürt. Für viel Erheiterung sorgten Beni und Leo mit Ihren lustigen Aufbauversuchen des Zeltes.

Es war ein sehr chilliger Abend und nachdem uns Nobbi und Ben Bifteki in Alufolie aus der Glut kredenzt hatten, wurde er gemütlich am Feuer beendet, für den einen früher und den anderen später.

Am nächsten Morgen wurde festgestellt, das der Zerstörer wieder zugeschlagen hatte und sein eigenes Schnapsglas zerdeppert hatte.

Am 27.5. reisten Ben, Salima und Carmen ab nach Eisenbach, wo Ben mit seiner Mannschaft und einem 9:0 die Meisterschaft besiegelten.

Die anderen Herrn der Schöpfung hatten im Vorraum eine Fernsehlounge mit großer Leinwand aufgebaut um einen „sportlichen“ Nachmittag zu verbringen.

Betreutes Trinken war angesagt, da jedes Bundesligator mit einem Schnaps begossen wurde.

Selbst ein zurückgenommens Tor wurde gefeiert.

Mike und Patrik kamen auf eine kurze Stipvisite vorbei.

Selbst die Nippelfrau stattete uns einen Besuch ab.

Nachdem Carmen am frühen Abend mit einer leuchtend blauen Herzchenbrille wieder auftauchte und verkündet: „auf jedes Tor von Bens Mannschaft wird auch noch einer getrunken!“ wurde bis nach

Abendessen erst mal eine Schnapspause eingelegt.

Lucky verwöhnte uns mit Leberkäse und anderen Köstlichkeiten, die sich Leo aber nachts nocheinmal durch den Kopf gehen ließ. Yoshi hats gefreut.

Nachdem Max unser Holzsammlerking, mit Leo und Beni uns nochmal mit Holz versorgt hatten und Jan als Holzhackerbua es fachgerecht zerlegt hatte, nahmen so langsam alle am Feuer Platz.

Bei einer lustigen Lagerfeuerrunde, bei der Jasmin auch Vernell genannt, mehrere Runden eine Palette und andere Gegenstände um das Feuer trug, wurden auch die 9 „Benschnäpse“ vernichtet, wobei Janina unsere Bacardispezialistin (nach dem sie einen Bacardi-Cola ohne Bacardi für gut empfunden hat) feststellen musste, das es zu wenig Eierlikör und Erdbeerlimes gab. Aber Bacardi mit abgestandener Cola-Light schmeckt auch nicht.

Also wurde von unserer Spaß-und Spülmaschine Sabine beschlossen, daß nächstes Jahr der Thermomix mit muss. Auch Makus der am Nachmittag noch verzweifelt versucht hat die Box aufzuladen, aber vergessen hatte den Stecker der Kabeltrommel einzustecken, wünscht sich für nächstes Jahr eine Solar-dusche. Da unsere Capri-Sonne, die Martin unser Ruhepol bei diesem Zeltlager besorgt hatte, einwandfrei funktioniert hatte, es war durchgehend ein Hammer Wetter, kam sogar wieder ein Pool ins Gespräch. Also Zelten deLuxe ist angesagt. Nach superleckeren Austerpilzen aus dem Feuer von Jan und Ronja, die sich übrigens am Nachmittag in unserem Tattoostudio den Rücken verschönern ließ, war wieder ein sehr schöner und feuchtfröhlicher Abend am Feuer angesagt und bei dem Lucky so viel Spaß hatte, das er lauthals im Kühlwagen zu singen begann. In dieser Nacht ging es auch wieder auf den nahe gelegenen Spielplatz, wo sich Vincent als wahres Kletterass herausstellte, während Raffi unser Justus-K9 Bezwinger friedlich am Feuer schlummerte. Der Eismann hatte bei diesem Zeltlager auch festgestellt, daß es sich dieses Jahr lohnt, zweimal am Tag anzureisen. Nach verzweifelten WIIICHTEEEL Rufen hatten sich Martin und Carlo bereit erklärt, diesen Part zu übernehmen, vielen Dank nocheinmal dafür. Apropos Carlo, anstatt es sich im Vorraum gemütlich zu machen, plazierte er sein Feldbett in der Küche. Prompt wurde diese außerordentlich oft aufgesucht. Sina unsere Hundeflüsterin und Mike unser Gutelaunebärchen kümmerten sich liebevoll um unser Schwulenpärchen Yoshi und Oskar, die das ganze Zeltlager nicht voneinander lassen konnten.

Außer anderen auf die Füße zu treten oder sie anzusabbern.

Im großen und ganzen war dieses Zeltlager ein sehr tiefenentspanntes und chilliges langes Wochenende. Ein paar Spiele wurden auch gespielt, wie Flunky-Ball, Spike-Ball, Bierpong, Fußball, Volleyball und ein paar Trainingseinheiten für das Kickersjubiläum wie Teebeutelweitwurf und Eimerzielwerfen. Ach noch zu erwähnen ist, das unser Zerstörer noch eine HSV Tasse und einen Stuhl gelyncht hat.

Sehnsüchtig vermisst wurden von allen Harry und Wiiiichteel und wir hoffen, das sie nächstes Jahr wieder dabeisein können.

Aber Ziel erreicht Wahnsinns Wetter, gute Laune und Kühlwagen ratzebutz leergefegt.

Bis zum Nächsten Jahr.





